

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 9

Artikel: Der unfreiwillie Humor kommt etwa auch bei Taufen vor
Autor: F.L.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oha de Schaaggi — — — !

... also de Bruttodurchschnitt vo de Nutznießigsziffer der abzüglichen Gewinnungskoschten der couponpflichtigen Eigentümerhypotheken plus Totaldepositum der rohen Arbeitseinkumpft geteilt durch die nettoprozäntuellen Prioritätsdeklarationen, etz isch mr uf eimal alles esoo klaarl

Der unfreiwillige Humor kommt etwa auch bei Taufen vor

Ein alter Pfarrer im Baselbieter Jura hat mir vor Jahren erzählt:

Ein Bauer kam zu ihm, um sein neugeborenes Mädchen zur Taufe anzumelden. Nach dem Namen des Kindes fragte er: «Mer wäi s

Lydia dauffe, d Muetter het gar vill müesse lyde wo s worden ischl!»

+

Im selben Dorf erschien ein ander Bauer im Pfarrhaus, um sein Bublein als Täufling einschreiben zu lassen. «Und wie soll es heißen?» Bedeutsam erklärte der Vater: «Joo, iich han ihm e Noome n uusgsuecht aso me niff eso

licht cha verdrülle, wie s do im Dorf die wüeshti Mode n ischl!» «Und das wär?» «Mys Buebli söll Jöl heißen.» «Jöl? Aber das isch jo gar kei rechte Name?!» «He woll friili, dä isch jo us der Bible, das wird dank woll der Heer Pfoorer doch wüsse!» (Der Mann hatte den Namen des Propheten Joël so gelesen.)

F. L.